

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Tel.: +49 431 901-3234
E-Mail: Forum-Migration@kiel.de



Forum für Migrant*innen in Kiel

Protokoll der Sitzung am 3. Juni 2025

17.00 Uhr, in der Rotunde des Kieler Rathauses

Die Sitzung wird von der stellvertretenden Vorsitzenden Marie-Louise Petersen-Scharff geleitet.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Marie-Louise Petersen-Scharff begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums. Insbesondere werden die Vertretungen der Kieler Ratsfraktionen, die Vertretungen der Beiräte, die Vertretung der Zuwanderungsabteilung sowie die Referent*innen begrüßt.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 3: Protokoll der Sitzung am 6. Mai 2025

Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Top 4: Termine

Alle in der Sitzung genannten Termine wurden bereits über die Geschäftsführung an die Mitglieder und Gäste des Forums weitergeleitet und werden an dieser Stelle nicht zusätzlich aufgeführt.

Top 5: Vorstellung der Kriminalitätsstatistik (PKS)

Die stellvertretende Vorsitzende begrüßt Alexander Hahn und Matthias Wetzig von der Polizeidirektion Kiel, Stabsbereich 5 Kriminalität / Lage. Alexander Hahn (Leiter der Polizeidirektion Kiel) bedankt sich für die Einladung und gibt nach einer persönlichen Vorstellung einen Gesamtüberblick der Kriminalitätsentwicklung in der Landeshauptstadt Kiel. Die PKS sei eine Ausgangsstatistik, die den Umfang der der Polizei im Berichtszeitraum bekannt gewordenen Straftaten nach Deliktsbereichen untergliedert wiedergibt. Zudem ermögliche sie Aussagen zu den ermittelten Tatverdächtigen sowie über die Veränderungen der Kriminalitätszahlen und Aufklärungsquoten. Dabei geht er unter anderem auf die Entwicklung bei Einzeldelikten, Aufklärungsquote, ermittelten Tatverdächtigen, nichtdeutschen Tatverdächtigen sowie Jugendkriminalität ein. Die Aussagekraft der PKS sei jedoch begrenzt, weil sie nur einen Ausschnitt des zurückliegenden Kriminalitätsgeschehens beleuchten und Delikte, die der Polizei nicht bekannt geworden sind, unberücksichtigt lassen würde. Der Umfang des sog. „Dunkelfeldes“

hänge von der Art der Delikte ab und würde wesentlich durch das Anzeigeverhalten der Bevölkerung beeinflusst. Da bei rassistischen Straftaten der Staatsschutz ermittelt, liegen der Polizeidirektion Kiel über diese Straftaten keine Angaben zu vor.

Nach einer regen Austauschrunde unter anderem über persönliche Erfahrungen einiger Teilnehmenden mit der Polizei Kiel sowie über mögliche soziale Ursachen der Kriminalität bedankt sich die stellvertretende Vorsitzende bei Alexander Hahn und Matthias Wetzig für die Vorstellung.

Die PowerPoint Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Die vollständige Kriminalstatistik steht als Dokument samt Grafiken und Tabellen unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung: https://t1p.de/PKS2023_LHKiel

6. Aktuelle Themen der Mitglieder – Austausch und weitere Schritte

- Reinhard Pohl gibt eine Übersicht über den Koalitionsvertrag sowie die Einbürgerungen und schreibt folgenden Inhalt für das Protokoll.

Koalitionsvertrag:

Die Bundesregierung hat jetzt einen Gesetzentwurf fertig, mit dem der Familiennachzug zu subsidiär Geschütztes für zwei Jahre ausgesetzt werden soll. Die vorige CDU-SPD-Regierung hatte ihn schon auf 1000 Visa im Monat begrenzt. Betroffen sind ungefähr 180.000 Familienangehörige, vor allem Frauen und Kinder, die ein Visum beantragt haben und zurzeit warten. Rund zwei Drittel von ihnen leben in Syrien oder in einem Flüchtlingslager in der Nachbarschaft. Andere Betroffene leben in Afghanistan, Irak, Somalia, Jemen oder anderen Ländern. Der Gesetzesentwurf wird jetzt in den Bundestag eingebracht. Die Regierung will ihn noch vor den Sommerferien auch im Bundesrat abstimmen lassen.

Einbürgerungen:

*Die Landesregierung veröffentlicht jedes Jahr einen „Einbürgerungsmonitor“, in dem auch die Zahlen der Kreise miteinander verglichen werden. Die Veröffentlichung Ostern 2025 betrifft allerdings das Jahr 2023. Da ist Kiel etwas zurückgefallen und liegt aber im Durchschnitt von Schleswig-Holstein, 2022 lag Kiel noch etwas darüber. Gemessen wird, wie viele Ausländer*innen über acht Jahre in Deutschland leben und wie viele davon eingebürgert wurden. In Rendsburg-Eckernförde waren es 14,9 Prozent, im Kreis Plön 10.5 Prozent, in Kiel 5,4 Prozent. In Lübeck allerdings nur 1,9 Prozent. Nach eigener Recherche sind in Kiel die Einbürgerungen nochmal etwas zurückgegangen, wie auch in Lübeck und im Kreis Pinneberg. In den 12 anderen Kreisen ist die Zahl der Einbürgerungen gestiegen, so dass insgesamt über 9.000 Menschen in Schleswig-Holstein eingebürgert wurden. Die meisten kamen aus Syrien.*

Top 7: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten

- a) **Haus der Vielfalt:** Emmanuel Ossei-Wusu berichtet über das „Fest der Vielfalt“ des Vereins Haus der Vielfalt, das am 17. Mai 2025 in den Räumlichkeiten des Vereins sowie im Außen Gelände stattgefunden hatte.

Top 8: Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung

a) Bericht des Vorstands:

- Die stellvertretende Vorsitzende berichtet über den Besuch beim NDR (Norddeutscher Rundfunk Schleswig-Holstein) vom 31. Mai 2025. Dabei ist der Vorstand gemeinsam mit den Mitgliedern des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit des Forums“ der Einladung der NDR gefolgt und hat sich mit einigen Beschäftigten des NDR ausgetauscht. Gesprächsinhalte waren unter anderem die Repräsentation und Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund im Fernsehen. Die stellvertretende

Vorsitzende freut sich, dass der NDR auf das Forum zugekommen ist und sie mit einer Delegation im Studio Kiel empfangen hat. Das Forum wird gebeten, konkrete Vorschläge zur mehr Teilhabe und Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund dem NDR mitzuteilen.

b) Bericht der Geschäftsführung:

- Anuschka Abutalebi teilt mit, dass viele Bewerbungen auf die Planstellen im Referat für Migration für den Bereich „Koordinierungsstelle Integration und Teilhabe“ eingegangen sind.
- Aufgrund der städtischen Haushaltssperre können die meisten Projektanträge, die für den Förderfonds „Zusammenhalt stärken-Teilhabe fördern“ eingereicht wurden, in diesem Jahr nicht gefördert werden.
- Zudem teilt Anuschka Abutalebi mit, dass sie heute das letzte Mal in der Sitzung sei. Sie habe eine neue berufliche Herausforderung in einem anderen Bundesland angenommen und verlasse die Landeshauptstadt Kiel zum 1. Juli 2025. Sie bedankt sich für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit mit dem Forum.

9: Mitgliedsänderungen

Neu im Forum:

- Neue Stellvertretung bei isfa e.V.
Johanna Röschmann

Veränderung bei ...:

- Ratsfraktion Die Linke
Neu: Ali Haydar Mercan
Ausgeschieden: Tamara Mazzi
- Beirat für Seniorinnen und Senioren
Neu: Rüdiger Barths
Stellvertretung neu: Norgart Manthei
Ausgeschieden Christine Scheffer und Rainer Schill

Es folgt eine kurze Vorstellung der neuen Mitglieder.

Top 10: Sonstiges

Der Teilnehmer Florian Schwark betont, dass der NDR eine gute Online-Medien habe und bittet den folgenden Link zur ARD-Monitor-Folge "Volk in Angst. Wie mit Verbrechen Politik gemacht wird" mit ins Protokoll aufzunehmen. Dabei gehe es insbesondere auch um die Kriminalitätsstatistik (PKS). Hier der Link:

<https://www.ardmediathek.de/video/volk-in-angst-wie-mit-verbrechen-politik-gemacht-wird/volk-in-angst-wie-mit-verbrechen-politik-gemacht-wird/wdr/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcmlEtYzAzYzg2NTEtMjk3OC00ZWExLWI5OTgtZGQ2N2M4ZTY2NmM5>

An dieser Stelle bedankt sich die stellvertretende Vorsitzende bei den Mitgliedern und Gästen und beendet die Forums-Sitzung um 19.19 Uhr.

Derya de Lor
Referat für Migration

PKS

Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2024

Kurzinformationen

Forum für Migrantinnen und Migranten
der Landeshauptstadt Kiel am 03.06.2025

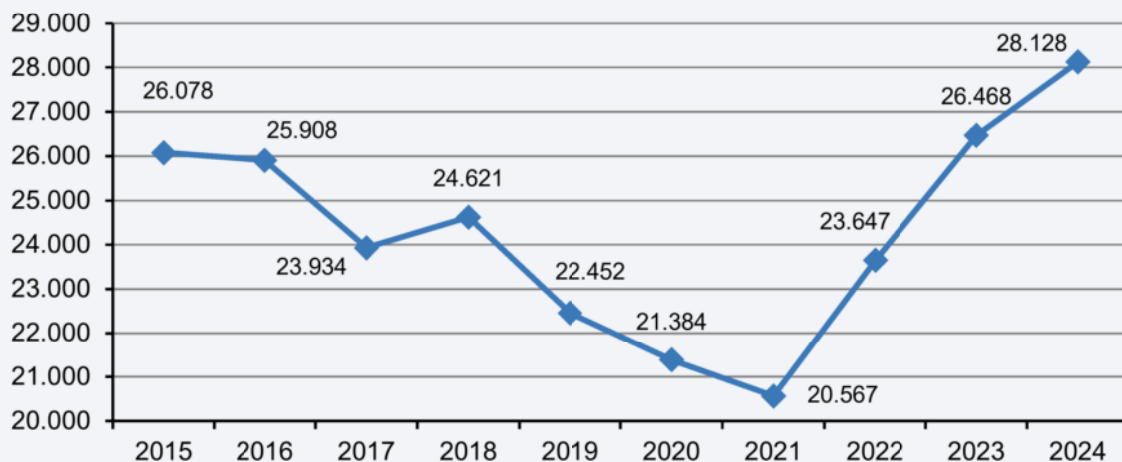


Allgemeine Entwicklung

Entwicklung der Fallzahlen - 10-Jahres-Zeitraum



Bekannt gewordene Straftaten in der Landeshauptstadt Kiel 2015 - 2024



- Anstieg um 6,3 %
(+ 1.660 Taten)
- höchster Stand der
letzten zehn Jahre
- SH: Rückgang um
0,7 % (ohne
Umfangverfahren aus
Flensburg)
- Aufklärungsquote:
49%

Allgemeine Entwicklung

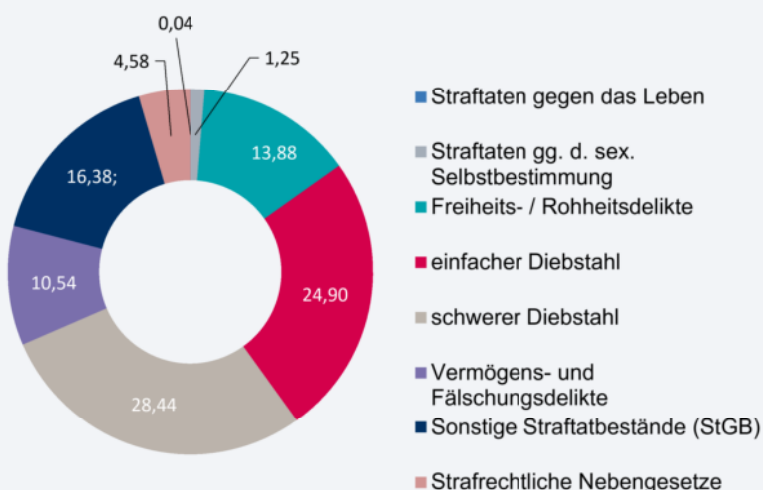
Entwicklung der Häufigkeitszahl - 10-Jahres-Zeitraum

Häufigkeitszahl = Straftaten pro 100.000 Einwohner

Stadt / Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Neumünster	15.253	16.972	22.449	18.339	12.238	13.472	14.338	11.787	11.094	15.948	18.118	15.739
Lübeck	10.635	11.616	12.785	11.628	10.187	9.214	9.628	9.294	9.588	10.621	10.322	9.584
Flensburg	11.585	11.696	10.671	11.860	10.896	10.487	10.022	9.672	9.223	10.153	10.767	9.380
LH Kiel	10.024	10.094	10.725	10.519	9.673	9.930	9.070	8.665	8.340	9.603	10.685	11.302

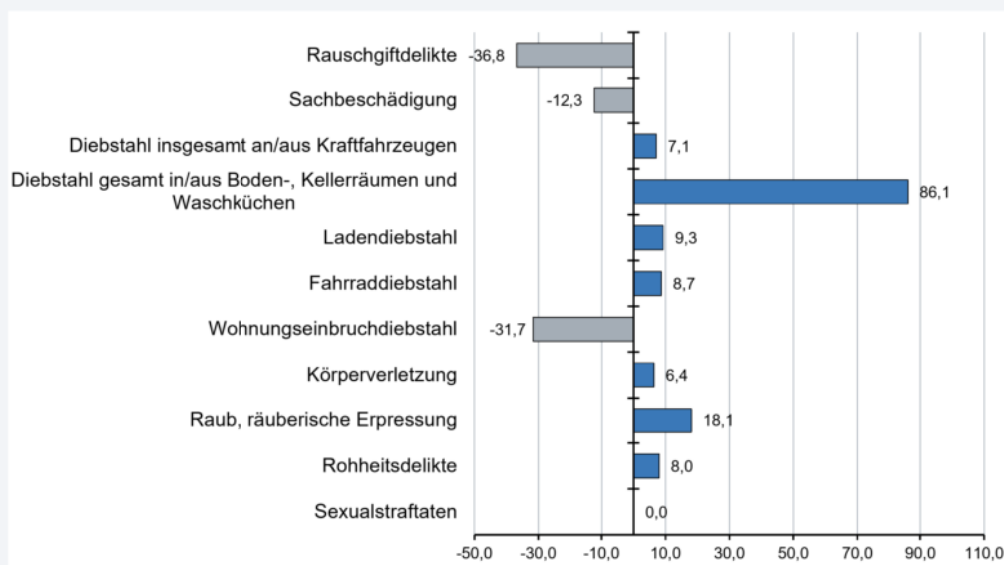
- Häufigkeitszahl Kiel ist etwas höher als diejenige in Lübeck und Flensburg, aber weiterhin deutlich unter der von Neumünster
- große Städte wie Hamburg, Bremen, Frankfurt und Berlin weisen noch deutlich höhere HZ auf

Anteil einzelner Delikte an der Gesamtkriminalität (in Prozent)



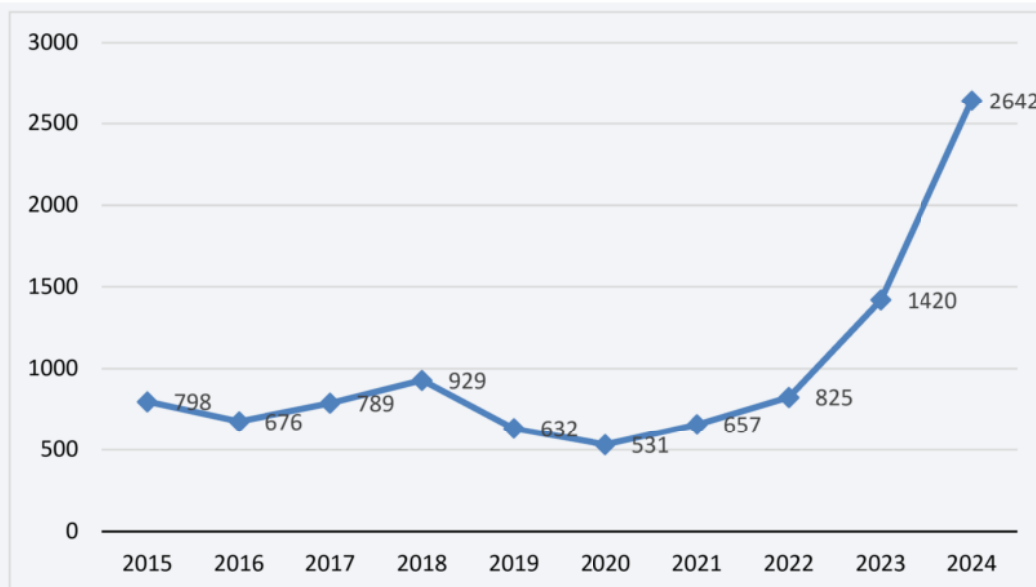
- keine signifikanten Änderungen gegenüber den Vorjahren
- Diebstahlsdelikte dominieren weiterhin die PKS
- viele Vermögens- und Fälschungsdelikte „schaffen“ es nicht in die PKS, da sie als Auslandstaten registriert werden

Entwicklung in wesentlichen Deliktsbereichen (prozentuale Veränderungen)



- sehr auffällige Zunahme der Fallzahlen im Bereich ED in Boden- und Kellerräumen bzw. Waschküchen

Entwicklung der Fallzahlen beim Keller- und Boden-ED 10-Jahres-Zeitraum



- weitere Zunahme um 86,1 % im Jahr 2024 (+ 1.222 Fälle)

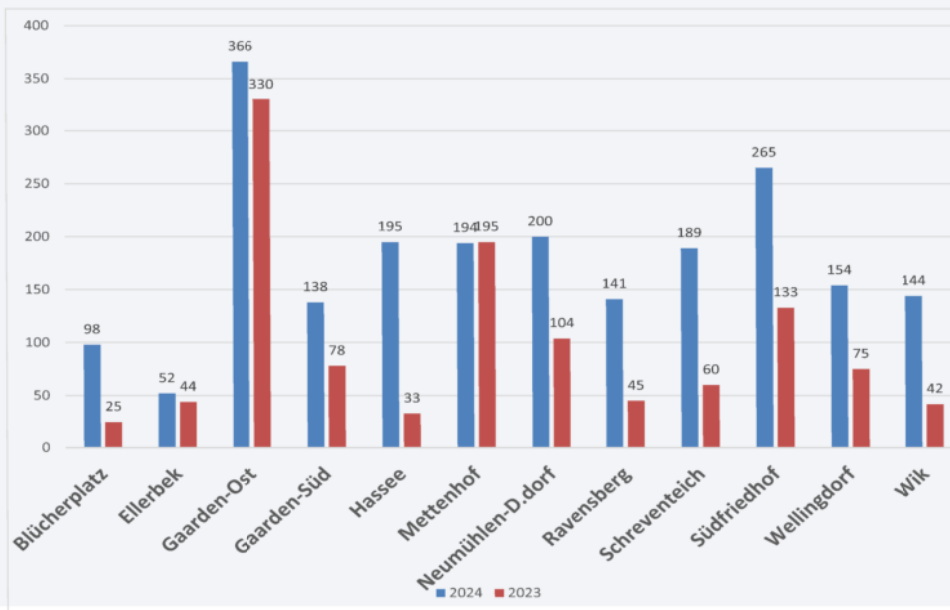
- SH: + 34,7 %

- AQ: unter 10 %

Negative Auswirkungen auf:

- Fallzahlen insgesamt (wesentlicher Teil des Gesamtanstiegs)
- Häufigkeitszahl
- Aufklärungsquote

Entwicklung der Fallzahlen beim Keller- und Boden-ED in ausgesuchten Stadtteilen



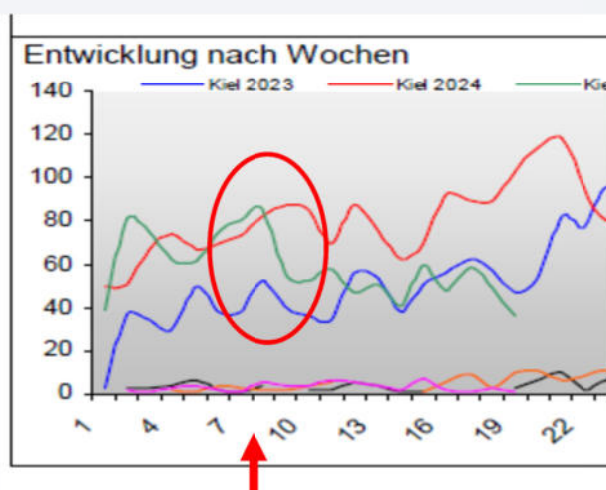
- durch RG-Szene belastete Stadtteile sind besonders betroffen (Gaarden-Ost, Südfriedhof)

→ Vermutung eines Zusammenhangs mit der indirekten Beschaffungskriminalität liegt nahe

- einfache Begehungsweise
- geringes Entdeckungsrisiko

- immerhin: in Mettenhof und Gaarden-Ost verändern sich die Fallzahlen kaum

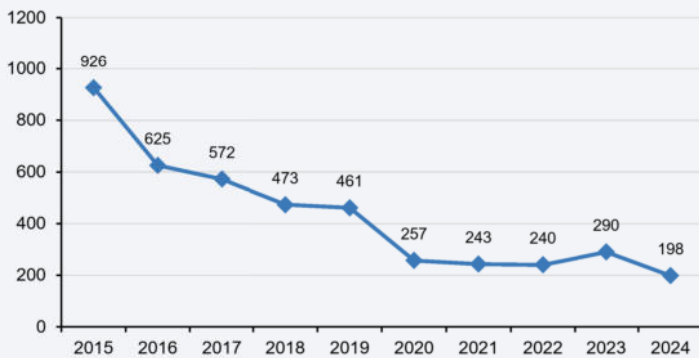
Entwicklung der „Lage“ beim Keller- und Boden-ED (Lage bis Mai 2025, grüne Linie)



Festnahme des
Serientäters G.
Ende Februar 2025

Entwicklung der Zahlen beim WED 10-Jahres-Zeitraum

Fallzahlen



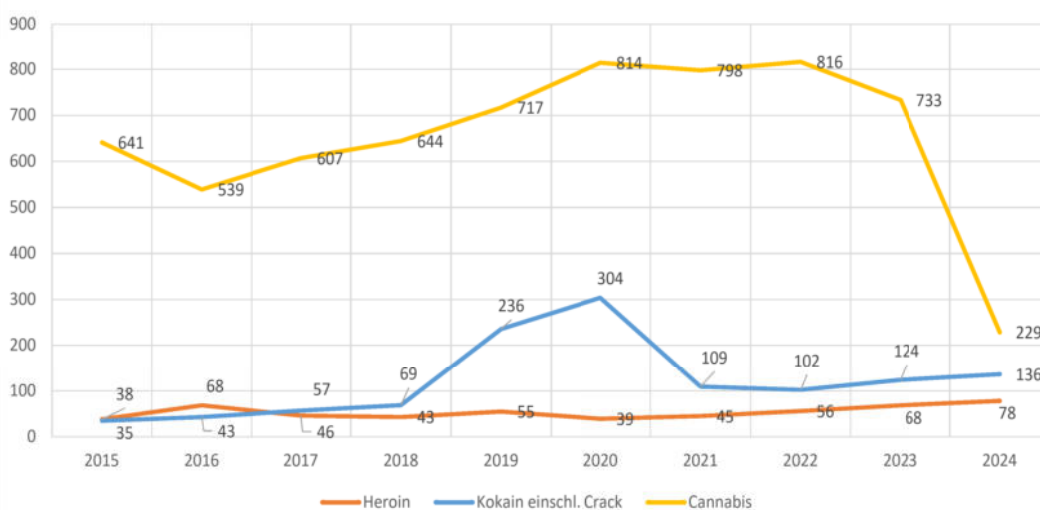
Aufklärungsquote



- erfreuliche Entwicklungen!
- mehr als die Hälfte aller Taten endet noch im Versuchsstadium

Entwicklung der Fallzahlen bei der Rauschgiftkriminalität (Konsumentendelikte)

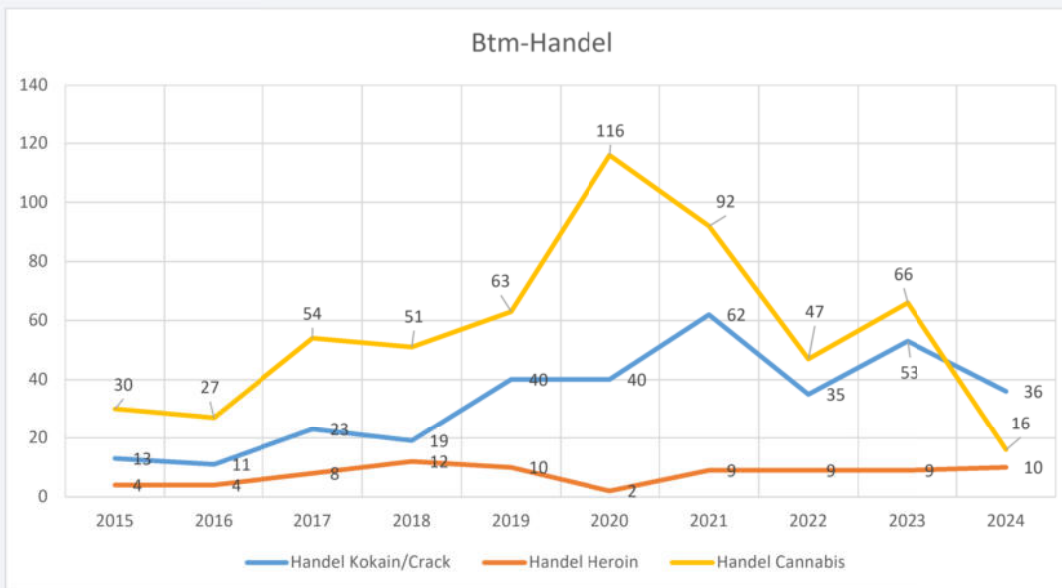
Btm-Konsumentendelikte



- KCanG sorgt für deutlich geringere Zahlen im Bereich Cannabissmissbrauch

- Fallzahlen beim Heroin- und Kokainmissbrauch steigen kontinuierlich leicht weiter an

Entwicklung der Fallzahlen bei der Rauschgiftkriminalität (Btm-Handel)



- weniger Konsumentendelikte beim Cannabis führen auch zu weniger Ermittlungsansätzen beim Handel

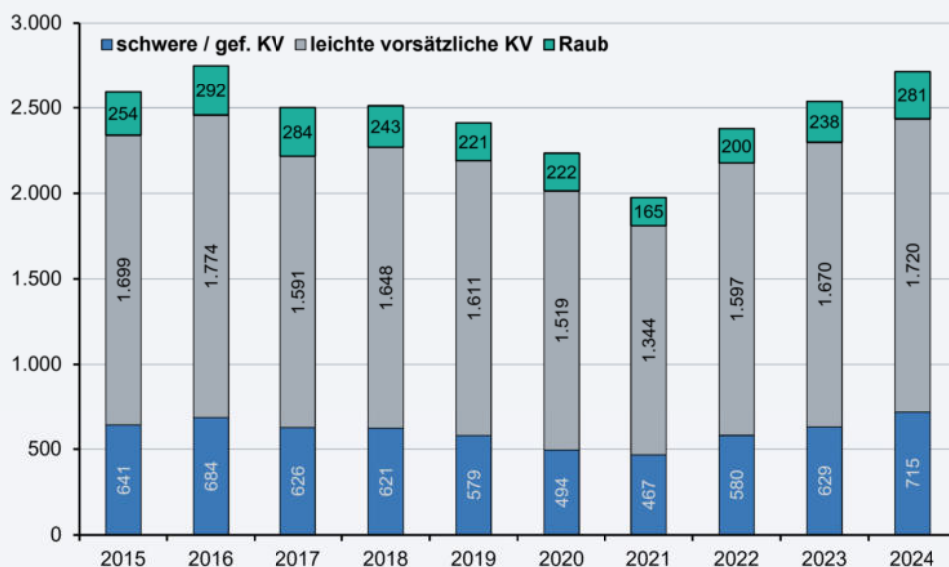
- Schwerpunkt der Ermittlungen weiterhin im Bereich Handel mit harten Drogen

Rauschgiftkriminalität - Grundaussagen

- Einrichtung BAO Triangel im November 2023 (Verstärkte Präsenz und Kontrolleinsätze)
- Stand Q1/2025: 295 Schwerpunkteinsätze, 1826 kontrollierte Personen, 93 festgestellte Verstöße
- bislang keine Wirkung auf den Aufenthalt der Szene → alternative Aufenthaltsangebote...?
- Handel im öffentlichen Raum deutlich reduziert → Verlagerung in Wohnungen
- Sicherheitspartnerschaft MIKWS/ LH Kiel

Entwicklung der Fallzahlen bei den Rohheitsdelikten

(z. B. Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie z. B. Nötigung, Bedrohung, Nachstellung oder Freiheitsberaubung)



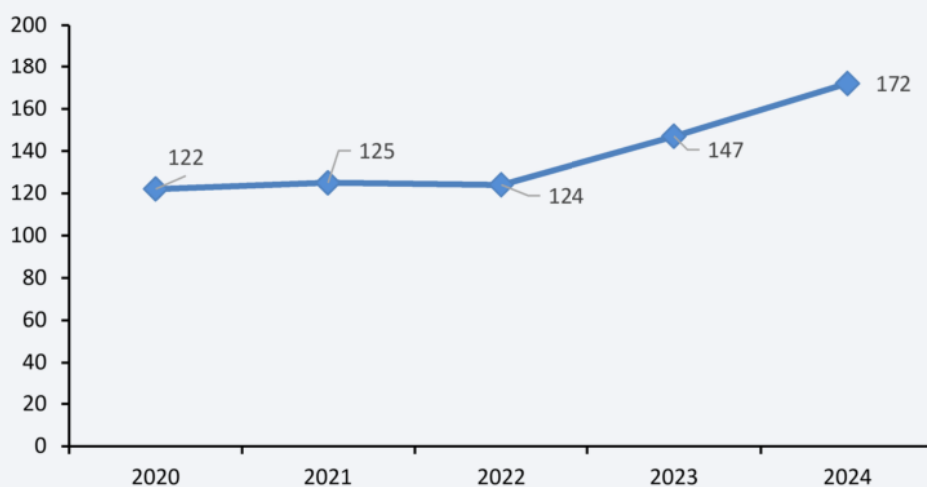
- Zunahme auf 3.903 Fälle gegeben (+8,0 %)

- junge Tatverdächtige sind deutlich überrepräsentiert

- gef. KV ist von 2021 bis 2024 von 467 auf 715 Fälle gestiegen

Entwicklung der Fallzahlen bei Messerangriffen

(Angriff mit einem Messer ausgeführt oder angedroht - Mitführen eines Messers reicht nicht)



- + 17 % (SH: + 12 %)

- wesentliche Delikte:
- Nötigung, Bedrohung (ca. 50 %)
- Körperverletzung (ca. 25 %)
- Raub (ca. 21 %)

- auffällige Stadtteile:
- Gaarden-Ost
- Südfriedhof
- Mettenhof

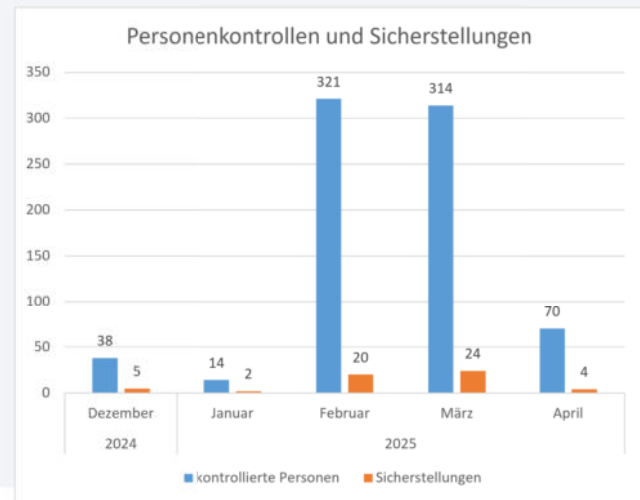
- 34 % der Tatverdächtigen sind jünger als 21 Jahre

- fast die Hälfte der TV hat keine deutsche Staatsangehörigkeit

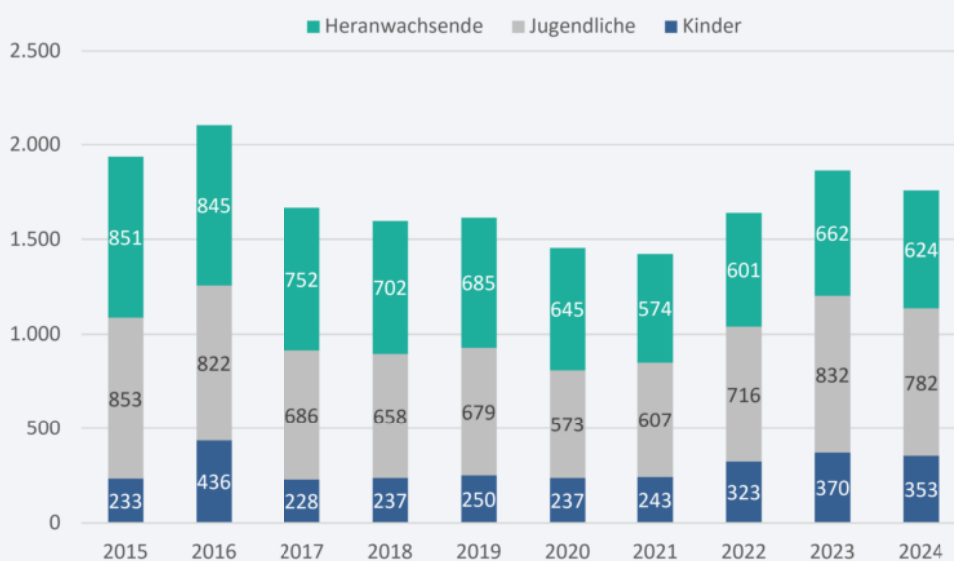
Messerangriffe - Grundaussagen

(Angriff mit einem Messer ausgeführt oder angedroht - Mitführen eines Messers reicht nicht)

- Durchführung von Kontrollen auf Veranstaltungen und im/ um ÖPNV seit dem 29.11.2024
- Stand Q1/2025: 16 Schwerpunktkontrollen Zielrichtung „Messer“ (rechnerisch 1 x pro Woche)
- 757 kontrollierte Personen
- 55 Sicherstellungen (überwiegend Messer, aber auch Schlagringe usw.)



Jugendkriminalität (Tatverdächtige)



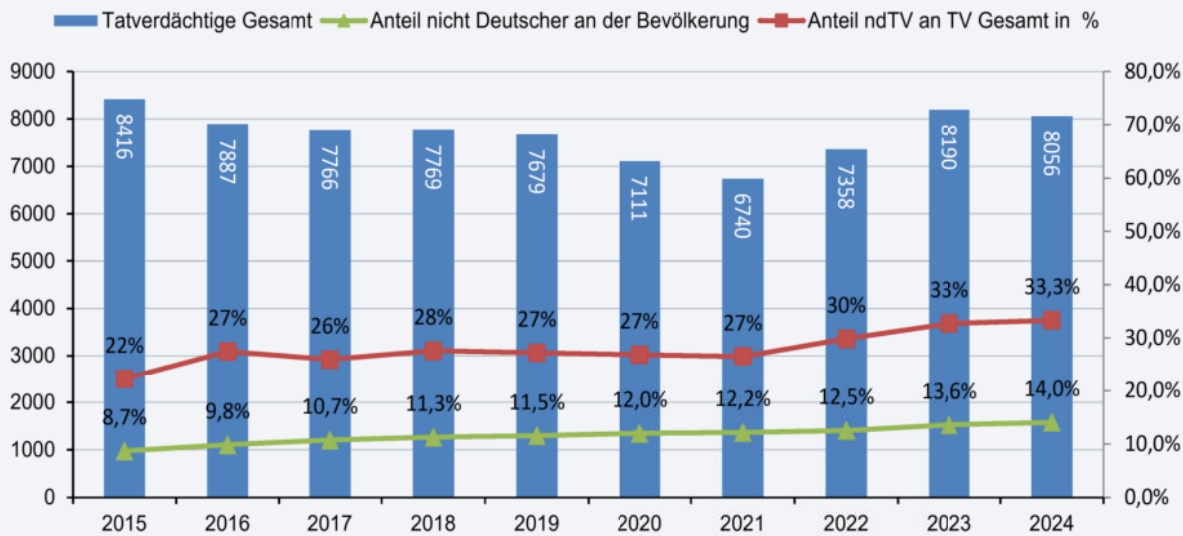
- fast 80 % aller Tatverdächtigen sind 21 Jahre alt und älter

- die 14- bis 20-Jährigen machen 17,2 % der Tatverdächtigen bei nur 6,6 % der Kieler Bevölkerung aus

- Intensivtäter sind regelmäßig in schwere Straftaten verwickelt

Entwicklung der Zahlen bei den Tatverdächtigen Anteil der nicht Deutschen an den Tatverdächtigen

(inkl. deren Anteil an der Bevölkerung)



- nicht deutsche Tatverdächtige sind im Vergleich zu ihrem Anteil an der Wohnbevölkerung deutlich überrepräsentiert

Fazit

- Der Anstieg der Fallzahlen ist zu einem nicht unwesentlichen Anteil auf die Steigerungen im Bereich Keller- und Boden-ED zurückzuführen
- Dabei spielt die Belastung mit der Rauschgiftszene eine gewisse Rolle auch wenn die Fallzahlen im Bereich der „echten“ Rauschgiftkriminalität rückläufig sind
- Herausragende Mehrfach- und Intensivtäter verdienen ein besonderes Augenmerk von Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten - Einzelne sind in einigen Deliktsbereichen für eine Vielzahl an Taten verantwortlich
- Die Bearbeitung von jungen Tatverdächtigen durch die EG Jugend bleibt weiterhin zielführend
- Gewaltdelikte und Messerkriminalität verdienen weiterhin die polizeiliche Aufmerksamkeit
- Brände und Sexualdelikte entwickeln sich unauffällig
- Die Zahl der Wohnungseinbrüche sinkt, die Aufklärungsquote bleibt hoch

Einbürgerungen Schleswig-Holstein (Quote: Anteil an Ausländer:innen im Kreis, die 8 Jahre in DE leben)

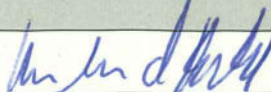
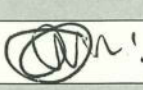
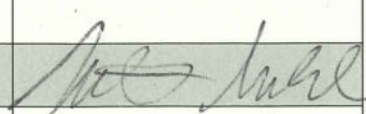
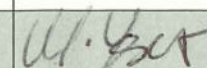
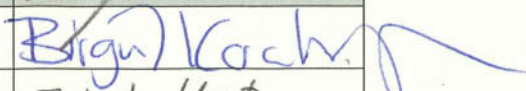
<i>Kreis</i>	<i>Einb 2021</i>	<i>Quote 2021</i>	<i>Einb. 2022</i>	<i>Quote 2022</i>	<i>Einb. 2023</i>	<i>Quote 2023</i>	<i>Einb. 2024</i>
Rendsburg-Eckernförde	410	7,5 %	866	14,8 %	976	14,9 %	1.352
Steinburg	142	4,0 %	256	6,8 %	532	12,8 %	705
Plön	92	3,7 %	214	8,1 %	307	10,5 %	322
Flensburg	125	2,6 %	205	3,9 %	521	9,0 %	525
Schleswig-Flensburg	154	3,7 %	95	2,1 %	378	7,6 %	499
Kiel	571	4,6 %	798	6,2 %	765	5,4 %	667
Segeberg	401	3,1 %	769	5,6 %	755	5,1 %	990
Nordfriesland	82	1,8 %	115	2,3 %	289	5,1 %	365
Hzgt. Lauenburg	217	3,1 %	303	3,9 %	386	4,5 %	340
Stormarn	224	2,6 %	215	2,3 %	442	4,3 %	1.011
Dithmarschen	100	3,6 %	83	2,6 %	144	4,0 %	197
Pinneberg	397	2,2 %	665	3,4 %	836	3,9 %	641
Ostholstein	182	3,9 %	107	2,1 %	212	3,7 %	368
Neumünster	63	1,6 %	144	3,5 %	105	2,2 %	477
Lübeck	335	2,7 %	366	2,8 %	266	1,9 %	577
SH zusammen	3.495	3,2 %	5.201	4,5 %	6.914	5,4 %	9.036

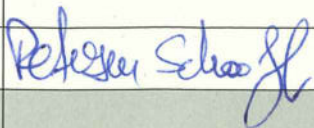
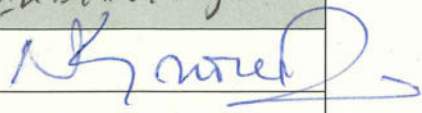
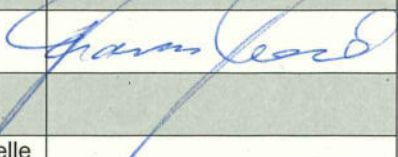
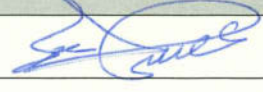
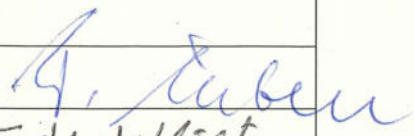
Einbürgerungen 2021, 2022 und 2023 nach dem Einwanderungsbericht der Landesregierung. Einbürgerungen 2024 nach Auskunft der Pressestellen oder der Einbürgerungsbehörden der Kreise.

Sitzung am 03.06.2025, Rotunde/Rathaus

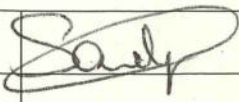
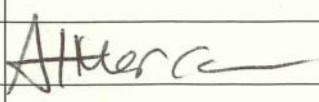
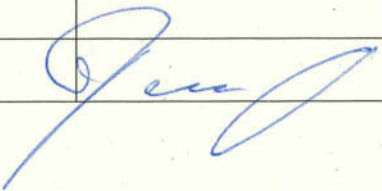
Mitglieder, Ratsfraktionen und Ständige Gäste

Name	Einrichtung	Unterschrift
Issifou, Raschida	Afrodeutscher Verein S-H e. V.	<i>R. Issifou</i>
Ghaman, Hasib	Ahmadiyya Muslim Jamaat	
Saust, Wilfried	Arbeitsgemeinschaft Kieler Auslandsvereine / Europa-Union	<i>Entschuldigt</i>
Sallay, Imre	Arbeitsgemeinschaft Kieler Auslandsvereine	
Turan, Günay	AWO Kreisverband Kiel	
Sevi, Sedat	AWO Kreisverband Kiel	<i>Sevi</i>
Klotz, Stefan	AWO Interkulturell Landesverband Schleswig-Holstein	
Wachowski, Sebastian	AWO Interkulturell Landesverband Schleswig-Holstein	<i>Wachowski</i>
Vogel-Vitzthum, Suzanne	Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI)	<i>Entschuldigt</i>
Naz, Ali	Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI)	
Schwarz, Bettina	Caritasverband für Schleswig-Holstein e.V.	<i>Entschuldigt</i>
Afewerki, Rut	Daero Eritrea e.V.	
Grote, Gunhild	Daero Eritrea e.V.	
Morgado-Wenderholm, Rosalinda	Deutsch-Philippinische Gesellschaft e.V.	
Gooß, Judith	Deutsch-Philippinische Gesellschaft e.V.	
Bilgili, Şükriye	Deutsch-Türkische Gesellschaft Kiel und Umgebung	
Pavlov, Oleg	Deutsch-Ukrainischer Verein in Schleswig-Holstein „Rozmova“ e. V.	<i>OP</i>
Hausner, Kevin	Deutsch-Ukrainischer Verein in Schleswig-Holstein „Rozmova“ e. V.	
O`Sullivan, Jasna	Diakonisches Werk Altholstein GmbH	
Hopf-Ünlütepe, Cevahir	Diakonisches Werk Altholstein GmbH	<i>CH</i>
Sediq, Elias	DRK-Kreisverband Kiel e.V.	<i>anwesend</i>
Diekmann, Anna	DRK-Kreisverband Kiel e.V.	<i>anwesend</i>
Abdu, Muathe	Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.	<i>mu</i>
Ahmadi, Marziya	Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.	

Name	Einrichtung	Unterschrift
Müller, Ina	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.	
Danker, Antje	Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V.	
Pohl, Reinhard	Gesellschaft für politische Bildung	
Urazbakhtina, Elvira	Gesellschaft für politische Bildung	
Ossei-Wusu, Emmanuel	Ghana Union Kiel Schleswig-Holstein e.V. (GUKSH)	
Brako, Daniel Adjei	Ghana Union Kiel Schleswig-Holstein e.V. (GUKSH)	
Aiyanyor, Prince Osaze	Haus der Vielfalt e.V.	
Meier, Jessica	Haus der Vielfalt e.V.	
Dr. Viehöfer, Lothar	Interreligiöser Arbeitskreis Kiel	
Mahlau, Victor	Interreligiöser Arbeitskreis Kiel	
Klein, Antje	isfa e.V. - interkulturelle schule fortbildung und ausbildung ggmbh	Entschuldigt
Röschmann, Johanna	isfa Plus GmbH - interkulturelle schule fortbildung und ausbildung ggmbh	Entschuldigt
Fatah, Iman-Tara	Islamisches Zentrum As-Salam e.V.	Iman-Tara Fatah
Zachou-Ayoub, Noura	Islamisches Zentrum As-Salam e.V.	
Ladyshenski, Viktoria	Jüdische Gemeinde in Kiel und Region e.V.	
Schilmann, Larissa	Jüdische Gemeinde in Kiel und Region e.V.	
Chin, Lyli	kulturgrenzenlos e.V.	
Elagina, Regina	kulturgrenzenlos e.V.	
Valiev, Dieter	Kulturzentrum Kaukasus Kiel e.V.	Anwesend
Valiev, Kamilla	Kulturzentrum Kaukasus Kiel e.V.	
Yilmaz, Ceylan	Kurdische Kulturschule e.V.	
Yaşar, Meryem	Kurdische Kulturschule e.V.	
Karabulut, Birgül	La Vita - Beratung & Betreuung GmbH	
Oulled Attou, Abderrahim	Marokkanische Gemeinde S-H e.V.	Entschuldigt
Bastian, Andrea	NJONUO FE MO Frauenwege in Togo e. V.	
Wodome, Mathias	NJONUO FE MO Frauenwege in Togo e. V.	
Dickhoff, Edina	Pro Regio gGmbH	
Boes, Christina	Pro Regio gGmbH	
Jensen, Susanne	SALO Bildung und Beruf GmbH	

Name	Einrichtung	Unterschrift
Petersen-Scharff, Marie-Louise	Sisters - Frauen für Afrika e.V.	
Taher, Ibticem	Sisters - Frauen für Afrika e.V.	
Dr. Steen, Katrin	Sportverein Friedrichsort	
Youssef, Aziz	Sportverband Kiel e.V.	
Brune, Simone	Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG	Entschuldigt
Brandenburg, Julia	Stadtteilgenossenschaft Gaarden eG	Entschuldigt
Kurun, Nurcan	TIO e.V. - Treff- und Informationsort für Migrantinnen	
Ercan, Nadiye Bahar	Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.	
Düsel, Melih	Türkischer Elternbund Kiel e.V.	
Ayyıldız, Dursiye	Türkischer Elternbund Kiel e.V.	Entschuldigt
Kuberski, Rainer	TuS Gaarden e.V. Turn- und Sportvereinigung Gaarden	
Papaspyratos, Georges	TuS Gaarden e.V. Turn- und Sportvereinigung Gaarden	
Mehranfar, Parinaz	ZBBS e.V. - Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen in Schleswig-Holstein	
Schöning, Enno	ZBBS e.V. - Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant*innen in Schleswig-Holstein	
Al-Fakih, Esam Saleh Ali	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Al-Jabri, Majdi	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Khalil, Munir	- Persönliche Mitgliedschaft -	Anwesend
Haris, Massouda	- Persönliche Mitgliedschaft -	Entschuldigt
Jäger, Daniel	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Mohammandi, Lava Khwaqhash	- Persönliche Mitgliedschaft -	Entschuldigt
Raza, Verena	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Sedghi, Zahra	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Siebke, Waltraut	- Persönliche Mitgliedschaft -	
Upaeva, Rayana	- Persönliche Mitgliedschaft -	Entschuldigt
Vatankhah, Elham	- Persönliche Mitgliedschaft -	

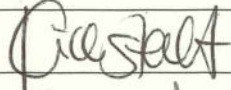
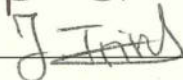
Ratsfraktionen

Dr. Yilmaz, Samet	Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	
Dico, Noah	Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen	
Temel, Nesimi	Ratsfraktion SPD	
Strauß, Lasse	Ratsfraktion CDU	
Büsgen, Claudia	Ratsfraktion CDU	
Mercan, Ali Haydar	Ratsfraktion Die Linke / Die Partei	
Gussew, Oleg	Ratsfraktion Die Linke / Die Partei	
Fehimli, Ayşe	Ratsfraktion Die Linke / Die Partei	
Steinbrecher, Thorben	Ratsfraktion AfD	
N.N.	Ratsfraktion SSW	
Musculus-Stahnke, Christina	Ratsmitglied FDP	
14. Becker, Dirk <i>Rainer Kötter</i>	Ratsmitglied FDP	

Beiräte

Apenburg, Tania	Beirat für Menschen mit Behinderung Kiel	
Nickels, Björn	Beirat für Menschen mit Behinderung Kiel	
Barths, Rüdiger	Beirat für Seniorinnen und Senioren Kiel	
Manthei, Norgart	Beirat für Seniorinnen und Senioren Kiel	
Graumann, Bastian	Junger Rat Kiel	
Söbütay, Meltem	Junger Rat Kiel	

Ständige

Eichstaedt, Iris	Landeshauptstadt Kiel, Zuwanderungsabteilung	
Dr. Trinh, Julia	Büro der Landesbeauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen	
Bayram, Ayfer	Jobcenter Kiel	
Wetterau, Thomas	Jobcenter Kiel	
Theil, Gerald	Polizeidirektion Kiel	
Skala, Bernadett	Schleswig-Holsteinischer Heimatbund	